



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen  
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new  
Testa-||ment**

**Emser, Hieronymus**

**Coellen, 1528**

**VD16 E 1091**

Aus dem. xiiij. Capitel

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35734**



Lucas.

Sonder redet Christus dise wort vō vns Christen die den glouben haben vnd gern selig werden woltē/ wan es aber kompt tzu dē werck/ das wir hand sollen anlegen/ vnd et was vmb Christus willē thon oder leyden/ das vns bitter vnnnd schwer duncket/ dan fallen wyr vom crewtz/ vnd bleiben nycht bestendig/ darumb so gehen sie ouch nicht eyn durch die enge pforten/ wolche darumb eng heyst/ das man sich mit mabe vnd mit arbeyt/ vnd also tzuspreche mit gewalt byenein dringen muh/ Regnū em celorum vim patitur Matth. xi.

Matth.  
theus.

Aus dem .xiii. Capitel

**B**

Am end dis Capitel/ do Christus sagt. Also ouch ein ytzlicher vnder euch der nicht absaget allem dz er hat/ kan nicht meyn iunger sein. Blosirt Lutther am rād vñ spricht vor dē gotlichē gericht kan niemāt bestehē/ er vertzaget dan in allem vermogen/ vñ suche gnad vnd bit vmb bylff in Christo zc. wie reymet sich aber dise gloß tzu dē wortē Christi? d nicht sagt von seinem gericht/ sonder von seiner nachuolung: tzu dē/ wiewol wir nycht allein tzu dysem strengē discipulat/ vñ nachuolgūg Christi (vō wolcher er ouch sagt Mat. xix. wilt du volkommē sein so gebe vñ verkeuff was du hast vnd folge myr nach zc.) Sonder ouch tzu der sndern/ do eyner seyn guter behalt/ vnd dan

Matth.  
theus.



nacht (wo er die nicht mißbraucht) selig wer-  
 dē kan/allwegen der gnaden Gottes notturf-  
 tig vñ dy vmb bylff anruffen sollen / noch dan  
 so müssen wir an vns selber nycht so gar vor-  
 zagen/Sonder das vnser/das ist vnserm freyē  
 wyllen ouch dartzu thon/vnnd doneben hand  
 anlegenn damit die gnad in das werck gefurt  
 werd/Dan gleych wie es in d̄ welt/vil lewte  
 nicht felet am gluck / Sond̄ das sie das gluck  
 nicht wissen tzu haltē/noch sich darein schickē  
 wollen: Also felet es vns Christen ouch nicht  
 an der gnad Gottes/ fur wolcher wir dē glou-  
 ben vnnd tauff tzu pfand haben. Sonder das  
 wir vns der nicht wollen gebrauchē, noch mit  
 der that vnd wercken helffen verführen/woye in  
 dem nechstē capitel ouch dauon geredt ist.

### Aus dem. xvi. Capitel.

In dysem capitel do der Euangelist sagt vō **A**  
 dem armen Lazaro/woye er begeret sich tzu set-  
 tigen von den brosamē/die von des reychenn  
 tysz fielen/volgt im text. Et nemo illi dabat/  
 vñ niemāt gabs ym/wolches Lutt. ouch auß  
 gelassen hat. So nicht wenig an disen Worten  
 gelegen ist/dan het mā im gebē/so wer d̄ reich  
 man fulleycht nicht also geqwelt worden.

In dem sibenden paragra. do Luttber dol-  
 matschet/vnd vber das alles/yft tzuwueschen  
 vns vnd euch eyn grosse klufft befestiget. **B**